

Pfarreiengemeinschaft Füssen- Protokoll der Pfarrgemeinderatssitzung

Termin:	21.05.2026, 19.00 – 21.30
Ort:	Seeloshaus
Teilnehmende	Sabrina Tiedtke, Michael Plitzner, Petra Pfau, Katja Gallenmüller, Christa Ahme, Steffi Werner, Moni Müneyyirci, Pater Joshi, Klara Tiedtke, Stefan Edel, Heike Eggensberger, Linda Ahrendt, ab 20 Uhr: Frank Deuring, Andrea Bär, Raphaela Wöhrle
Moderation	Petra Pfau
Nicht anwesend	Manuela Kleinpeter

TOP	I/ E	Inhalt
1. Geistlicher Beginn		Petra eröffnet die Sitzung mit einer Stille, in der wir den Tag in Gottes Hände legen und schließt mit einem Gebet
2. Aufgabenschwerpunkte	I	Steffi hat dankenswerterweise die Zuordnung der Personen zu Angeboten aus der konstituierenden Sitzung verschriftlicht. Ina stellt die Excel-Tabelle vor. Gedanke ist auch, dass Ansprechpartner zur Verfügung stehen, an die man sich auch mal wenden kann. Die Liste zeigt sehr schön, welche Vielfalt in den Angeboten und Lebendigkeit in der PG besteht.
3. Gruppen und Angebote	E	Die Liste „Gruppen und Personen“ liegt auf der Cloud, man kann sich jederzeit irgendwo ergänzen oder austragen. Auf der Webseite ist sie in eine Angebotsübersicht überführt, zu finden unter der Rubrik „Gruppen und Angebote“, sie ist auch filterbar. Bei einigen Angeboten fehlen noch Texte und ein Bild als Datei – bitte an Ina, Länge analog dem Text zur Gemeinschaft-Gruppe • Krippenspiel: Helene • Kinderlesung: Ina fragt Sabine • Pfarrfasching: Moni • Jugendtag: Klara • Team Begegnungszentrum: Steffi • Angebote Weissensee: Katja
4. Team Begegnungszentrum	I	Arbeitsgruppentreffen war vergangenen Sonntag. Micha berichtet: Grundsteinlegung am 19.06.26, 15 Uhr mit Bischof Bertram; Musik: Helene; Es gibt einen Grundstein, der gefüllt werden kann. Das Team schlägt vor, neben der Predigt zur Grundsteinlegung und Infos zur Profanierung noch Zettel der Gemeinde reinzunehmen („Ich bin ein lebendiger Baustein unserer Pfarreiengemeinschaft“). Die Zettel werden in den Pfarrkirchen in den Gottesdiensten verteilt, können gestaltet und in Boxen geworfen werden. Am Tag der Grundsteinlegung ist die Abgabe auch noch möglich. Ablauf 19.06.: GoDi 15 Uhr ca. 30 min, dann Umtrunk/ Gemeinschaft vor Ort mit Zeit für Führungen; bitte auch die Dorfpfarreien einladen, um das Bewusstsein zu schaffen, dass das Begegnungszentrum für alle gebaut wird. Zelebanten weisen in den Gottesdiensten auf die Zettel und die Veranstaltung hin. Ina bespielt alle Medien-Kanäle.

		Grundsätzliche Infos: es gibt zwei Teams - den Bauausschuss und das Team Begegnungszentrum. Das Team ist so gedacht, dass dort die Konzeptionsarbeit, Ideen-Finden und -Sortieren stattfindet (Grundsteinlegung, Klausurtag PGR/KVen zur Ausgestaltung des Lebens im BGZ) Dringlich ist es, einen Namen für das BGZ zu finden. Dieser soll in den Außenputz eingearbeitet werden, die Baufirma braucht den Namen für ein Angebot. Im Team wurde kontrovers darüber diskutiert, ob ein Name gefunden werden kann, bevor eine Vorstellung davon erarbeitet wurde, wie das BGZ gestaltet werden soll. Der Name sowie die Ausrichtung des BGZ soll beim Klausurtag am 4. Juli von den Gremien PGR und KVen diskutiert und entschieden werden. Plan des Teams für den Klausurtag im Juli: Vorstellung Werdegang BGZ incl. Ergebnisse der Pastoralentwicklung und des Workshoptages mit Martin Fenkart und Andrea Geiger vom Vorjahr Brauchen wir am Klausurtag schon Leitplanken für eine Nutzungsordnung? Was soll am Ende des Klausurtages entschieden sein? Welche Fragen rund um das neue Begegnungszentrum gibt es? Um sich dem zu nähern, gibt es auf der Cloud eine Ideen-Börse (Excel-Liste mit Themenbereichen, die zu befüllen sind). Erstmal als internes Dokument für den PGR. Auftrag: eigene Ideen eintragen und gerne auch das, was von außen aufgenommen wird. Bitte bei Einträgen und Kommentaren auch das Kürzel dahinter. Bitte bis Ende der Pfingstferien schon Statements eintragen. Dient als Vorbereitung für die nächste Team-Begegnungszentrum-Sitzung Aus der Sammlung wird eine Prioritätenliste für den Klausurtag erstellt. Info Ina zur Grundsteinlegung: zeitgleich finden parallel zwei Firmtreffkurse statt, die Termine waren schon länger festgelegt und sollen auch nicht verschoben werden.
5. Abstimmung über Legitimation eines Lenkungsausschusses	E	Zur Vorbereitung des Klausurtages braucht es eine kleinere Gruppe, die diesen effizient vorbereitet. Der Vorstand würde diesen Legitimationsausschuss bilden. Darüber wird abgestimmt. Der Beschluss erfolgt einstimmig.
6. Kleingruppenarbeit	E	Ergebnisse des letzten Klausurtages werden gesichtet und es wird gemeinsam gesammelt: „Was wollen wir am Ende des Workshoptages besprochen haben?“ Gruppen berichten ihre Ergebnisse, diese finden sich bereits in der Excel-Liste
7. Innovationen/Ideen	I	a. Bierdeckel (Moni): www.katholisch-fuessen.de/mehr sollte nicht immer auf denselben Link (momentan die Startseite der PG-Website) führen; Moni schlägt einen Redaktionsplan vor mit der Idee, die 12 Monate im PGR aufzuteilen. Ina bräuchte jeweils 10 Tage vor Monatsende den nächsten Beitrag. Es gibt ein Stock-Adobe-Konto bei Sinntun, das wir für Bilder nutzen können: stock.adobe.com Bisherige Planung: Moni (Juli) Katja (August) Petra (September), Frank (Oktober), Raphaela (November), Heike (Dezember) Linda (Januar) übernehmen Beiträge

		b. Digitaler Kirchenführer mit QR-Codes und Impulsen (Beispiel St. Johann); könnte z.B. auch für Kirchenführungen genutzt werden, spirituelle Impulse im Jahreskreis; digitale Schnitzeljagd für Kinder; grundsätzlich gute Idee, die im Kreis gut angenommen wird, sollte keine Konkurrenz zu den Kirchenführungen und Kirchenführern in Papierform sein, da hierüber die KV auch Gelder generiert werden: WV für das neue Jahr, da derzeit zu viele Projekte laufen c. Weltkarte des Glaubens im Kircheneingang mit Stift/Pinnadeln, könnte man auch mit Segenswünschen verbinden; analog und/oder digital, Selfiepunkt usw. Die Idee wird generell gut aufgenommen, könnte man mit der digitalen Kirchenführung verknüpfen.; Frank gibt zu bedenken, dass es auch jemanden geben muss, der die Pflege übernimmt: Micha gibt zu bedenken, dass die Ideen in ein Gesamtkonzept passen sollten, nicht zu viele Einzelthemen; auch stimmig mit Vision d. PG-Gottesdienste quartalsweise, um alle zusammenzubringen, wechselweise in den Pfarreien, da noch wenig Austausch stattfindet. Begegnungszentrum wäre auch ideal dafür. Dann aber kein Gottesdienst in den Pfarreien, es müsste Fahrgemeinschaften geben für diejenigen ohne Auto; möglich wären auch Schwerpunkt-gottesdienste für verschiedene Zielgruppen; wichtig ist lt. Frank der Mehrwert für alle, um Begegnung und Beziehung zu intensivieren; sollte in den Klausurtag eingebracht werden, da das BGZ prädestiniert dafür ist. e. Mitmach-Gutscheine: nach EK und Firmung bleiben wenige Kinder hängen: Hemmschwelle? Berührungsängste? Anstatt verpflichtender Angebote wäre ein Gutschein niederschwelliger, um Menschen zum Mitmachen zu aktivieren; Geschenk-Charakter, z.B. in den Ferienpass f. Ministranten-Urkunde bei Aufnahme als Anerkennung und Wertschätzung für den Dienst. Frank bringt es in Minileiter-Runde ein. g. Wie gehen wir mit Ideen um? Stefan hat eine Excel-Datei auf der Cloud hinterlegt, die der Vorstand sichten und ggf. den PGR mitbringen kann.
8. Infos aus den KVs + 9 Nebenkirchen	I	Frank berichtet: Weißensee: Turmsanierung läuft, Stadt übernimmt einen großen Teil der Kosten, Sankt Walburga den Rest; mehrere Bauabschnitte sind geplant. Maria Guggemos ist als Messnerin Nachfolgerin von Alois. Pfarrhof in Weißensee soll Wohnsitz des Pfarrers werden, Architekturbüro eingebunden Generalsanierung geplant. Kostenschätzung soll im Herbst stehen, nächstes Jahr Renovierung. Denkmalamt legt starke Beschränkungen auf; für St. Nikolaus Oberkirch geplant sind Turmanstrich und Westseite Hopfen: Kostenermittlung für Kirchensanierung, Friedhofsgebühren angehoben, aufgrund Bodenzustand nur noch Urnenbestattungen? Bodengutachten wird erstellt Sankt Mang: Nebenkirchen mit vielen statischen und baulichen Maßnahmen (Sebastian und Frau am Berg), es gibt ein paar zukunftsweisende Ideen, die weiterverfolgt werden sollen. Neuer Mesner in St. Gabriel/Acht Seligkeiten gefunden. Konzerte in St. Mang: Kinderkrebshilfe möchte jährlich ein Konzert machen, vereinbart wurde alle 2 Jahre, um die Kirche im Advent nicht zu sehr zu blockieren.

	Tage der alten Musik finden aus organisatorischen Gründen nicht statt. Haushalt wurde verabschiedet. Gilt für alle KVen: bekommen künftig Zuschüsse vom Bistum nach Anzahl Kirchenmitgliedern, die immer weniger werden. Friedhofssatzungen werden verändert, es soll sich an die Stadt angenähert werden.
10. Bericht aus den Pfarreien und weitere Infos:	In Hopfen dieses Jahr keine Fronleichnamsprozession, da Baustelle und personelle Schwierigkeiten, Ein Altar am Musikpavillon; Gottesdienst zum Pfarrfest 27.6 als Vorabendmesse mit anschließendem Fest aller Vereine; bleibt bei schlechtem Wetter auch am Samstag. Weißensee: Frauenfrühstück im November mit Vortrag von Theresia Zettler, Fronleichnam in der Wies, Familiengottesdienst ggf. in Co-Produktion mit Kinderlesungsteam KIGA: Team hat den Neubau besichtigt, Stimmung ist gut; In Füssen: weniger Anmeldezahlen, d.h. weniger Gruppen, Personalkürzungen stehen an Heike macht die Ausbildung „KESS erziehen“ für den südlichen Landkreis Beginnt Ende Januar Ökumene: vor 2 Wochen Treffen mit den Muslimen, Thema war Fasten Einladung am 23.6. Sonnenwendfeier in Weissensee im Ruhegarten Jesushaus bezieht neue Räume in der AOK, 7.6. um 16 Uhr ist Eröffnungsgottesdienst, alle sind eingeladen Woche für die Einheit der Christen: Anfrage des Ökumenischen Arbeitskreises, Anfrage für einen Jugendgottesdienst besteht, Thema geht an Klara und Joshi Micha = aktuell Hilfsmesner, fand ausländisches Geld in der Sakristei, Sabine will es übernehmen und bezahlen Einladung zur Taizé-Fahrt Ina hat eine Bistumstelefonnummer bekommen und wechselt offiziell dazu PG-Kommunikation künftig darüber: 0171 3 16 65 61
Nächster Termin	Dienstag 14.7. um 18.30 in Hopfen

Für das Protokoll

Katja Gallenmüller, 01.06.2026